

Praxis Magazin

Die medizinische Fachzeitschrift für Naturheilkunde



Autismus-Spektrum- Störungen



Gesundheitsbrief

- Nr. 15 Nasennebenhöhlenentzündung
- Nr. 20 Chronischer Husten – COPD
- Nr. 25 Milchsäurebildende Bakterien
- Nr. 28 Harnwegsinfekte
- Nr. 32 Nährstoffe Q10 und Selen **NEU**
für die (Herz-)Gesundheit
- Nr. 33 Was tun bei Erkältung? **NEU**
- Nr. 34 Bioresonanztherapie **NEU**

KOSTENLOS – zur Auslage in Ihrer Praxis!
Informationen und Bestellung:

Seite 48

Bioresonanzmethode

Blockaden beseitigen und Krankheiten heilen

Immer mehr Ärzte, Heilpraktiker, Therapeuten, Tierärzte und Tierheilpraktiker setzen die Bioresonanzmethode ein. Dabei handelt es sich um eine biophysikalische Diagnose- und Therapiemethode, die bereits seit über 30 Jahren erfolgreich eingesetzt wird. Sie kann zu einer Stärkung der Abwehr- und Selbstheilungskräfte führen und somit zu einer Wiederherstellung der körpereigenen Regulationsmechanismen. Die Bioresonanz gehört wie die Akupunktur oder Homöopathie zur Komplementärmedizin und Erfahrungsheilkunde und kann die Schulmedizin sinnvoll ergänzen.

Die Bioresonanzmethode ist ein Verfahren, bei der das individuelle, elektromagnetische Schwingungsspektrum des Menschen verwendet wird. Tritt eine Störung der körpereigenen Schwingungsmuster auf, z. B. durch belastende Substanzen wie Viren, Bakterien, Toxine oder Parasiten kann es zu Störungen bei der Informationsübertragung kommen. Die Zellen können dann nicht mehr ungehindert miteinander kommunizieren – Krankheiten entstehen.

Die Bioresonanz geht davon aus, dass Schwingungen eines gesunden Menschen anders strukturiert sind als die eines Kranken. Ein speziell entwickeltes Bioresonanztherapiegerät nimmt diese fehlgesteuerten Schwingungen auf und wandelt sie in positive Schwingungen um. Diese werden anschließend wieder an den Körper zurückgeleitet, der daraufhin seine Regulations- und Selbstheilungskräfte wieder aktivieren kann.

Funktionsweise

Die Bioresonanztherapie erfolgt z.B. mit dem Bicom Optima der Firma Regumed, welches die körpereigenen Schwingungen mit Hilfe einer Elektrode aufnimmt und die empfangenen elektromagnetischen Signale in das Gerät leitet. Im Bioresonanzgerät werden die krankhaften Signale dann analysiert und als harmonische Schwingungen an den Patienten zurückgegeben. Dadurch können krankhafte Störschwingungen



Foto ©: KiangkraiWangjai/123RF; Komposing PACs

abgeschwächt oder aufgehoben und gesunde Schwingungen unterstützt und verstärkt werden.

Indikationsgebiete

Schwerpunkte der Bioresonanzmethode sind u.a. die Allergiebehandlung sowie die Beseitigung von Störfeldern und Blockaden, die den Energie- bzw. Informationsfluss im Körper verändern und damit mögliche Krankheitsauslöser sind. Mit der Bioresonanz-Therapie versucht man nicht nur krankhafte Vorgänge im Körper zu beeinflussen, auch Lebensmittel und Medikamente können daraufhin getestet werden, ob sie für den Patienten verträglich sind. Auch Narben können Blockaden darstellen. Derartige Verletzungen können zur Folge haben, dass Nerven und Blutgefäße beschädigt sind und Akupunktur-Meridiane in ihrem Energiefluss unterbrochen werden. Dadurch können sich Funktionseinschränkungen und Schmerzen entwickeln. Mit der Bioresonanzmethode können diese Blockaden und Störfelder sanft und nebenwirkungsfrei beseitigt werden.

Weitere Anwendungsgebiete

- allergische Erkrankungen wie Lebensmittel-Allergien
- Heuschnupfen, Asthma, Neurodermitis
- Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes
- rheumatische Erkrankungen
- Schmerzen, Migräne

- Ausleitung von Viren, Bakterien, Schwermetallen, Amalgam
- Entgiftung

Ein seit vielen Jahren bewährtes Anwendungsgebiet der Bioresonanz ist die Behandlung von Allergien (Heuschnupfen, Lebensmittel, Tierepithelien). Auch hier arbeitet man mit den Frequenzmustern des Körpers bzw. mit den Frequenzmustern der Allergene. Bei einer Allergie reagiert der Körper auf bestimmte normalerweise unschädliche Stoffe mit einer Abwehrreaktion, welche als elektromagnetische Frequenzmuster in den Zellen abgespeichert sind. Ziel der Allergietherapie mit der Bioresonanz ist es, diese falschen Informationen zu beseitigen, indem disharmonische Schwingungen gezielt behandelt und neutralisiert werden. Mit der Bioresonanz werden Allergien nicht symptomatisch behandelt, der Organismus erkennt die Allergene stattdessen als nicht mehr schädlich oder toxisch. Eine zusätzliche Behandlung mit Antihistaminika oder Kortison ist in vielen Fällen nicht mehr nötig. Bei der Bioresonanz muss nicht mit Nebenwirkungen gerechnet werden und es lassen sich eine Vielzahl von akuten und chronischen Erkrankungen schmerzfrei behandeln.

Übernahme der Kosten

Die Vorteile der Bioresonanztherapie haben bereits viele private Krankenkassen erkannt und übernehmen hierfür die Kosten.

Eva Ruhland

Bitte beachten Sie zu diesem Thema auch den Gesundheitsbrief Nr. 34 für Ihre Patienten – weitere Informationen siehe Seite 48.

Information und Aufklärung fördert die Patientenbindung

Die Auslage in Ihrer Praxis verknüpft lesefreundliche Wissensvermittlung mit der fachlichen Kompetenz des Therapeuten – und trägt damit intensiv zur Vertrauensbildung und Patientenbindung bei. Die Beschäftigung mit einem Thema auf kompakten vier Seiten ist für die Patienten – gerade vielleicht auch aus aktuellem Anlass – problemlos möglich. Die Gesundheitsbriefe verfügen auf der ersten Seite über ein Stempelfeld für Ihren Praxisstempel.



Nr. 34 Bioresonanztherapie Blockaden beseitigen und Krankheiten heilen

Immer mehr Ärzte, Therapeuten und Heilpraktiker setzen die Bioresonanzmethode ein. Dabei handelt es sich um eine biophysikalische Diagnose- und Therapiemethode, die zu einer Stärkung der Abwehr- und Selbstheilungskräfte führt und somit zu einer Wiederherstellung der körpereigenen Regulationsmechanismen. Die Bioresonanz gehört wie die Akupunktur oder Homöopathie zur Komplementärmedizin und Erfahrungseilkunde und kann die Schulmedizin sinnvoll ergänzen.

Einer der Schwerpunkte der Bioresonanzmethode ist die Allergietherapie. Ebenso lassen sich die Störfelder und Blockaden behandeln, die den Energie- bzw. Informationsfluss im Körper verändern und damit mögliche Krankheitsauslöser sind. Mit der Bioresonanzmethode können diese Blockaden und Störfelder sanft und nebenwirkungsfrei beseitigt werden. Grundsätzlich lassen sich mit der Bioresonanzmethode viele akute und chronische Krankheiten günstig beeinflussen.

NEUER Gesundheitsbrief



Nr. 33 Alle Jahre wieder – was tun bei Erkältung?

Über 200 verschiedene Erreger, meist Viren, können einen grippalen Infekt auslösen. Daher bleibt kaum einer von gelegentlichen Erkältungen verschont. Bis zu zehnmal im Jahr erkranken Kleinkinder, Erwachsene ziehen sich zwei- bis dreimal pro Jahr eine Erkältung zu. Meist dauert solch ein Infekt ein bis zwei Wochen. Auch wenn die meisten Erkrankungen harmlos verlaufen: Das Gefühl, erschöpft und abgeschlagen zu sein

und sich einfach krank und unwohl zu fühlen, macht keinen Spaß. Man sollte auch nicht unterschätzen, dass eine Erkältung verschleppt werden kann, wenn sie nicht richtig ausgeheilt wird. Bronchitis oder Nasennebenhöhlenentzündungen können die Folge sein. Darum sollte man dem Körper während einer Erkältung genug Ruhe gönnen und geeignete Maßnahmen ergreifen, damit der Infekt schnell wieder ausheilt.

Nr. 32 Bedeutung der Nährstoffe Q10 und Selen für die (Herz-)Gesundheit und Lebensqualität

Jeder möchte alt werden und dabei gesund und vital bleiben. Dies gelingt am besten mit einer gesunden Lebensweise und der Zufuhr von wichtigen Vitalstoffen. Neben gesunder Ernährung, Abbau von Übergewicht und Bewegung hat sich die Langzeitgabe von

Coenzym Q10 und Selen bewährt, einen gesunden und jungen Körper zu bewahren. Diese präventiven Maßnahmen haben auch einen positiven Einfluss auf das Herz und damit auf die Lebensdauer und nicht zuletzt auch auf die Lebensqualität.



Nr. 28 Natürliche Therapie und Prophylaxe von Harnwegsinfekten

Harnwegsinfektionen zählen weltweit zu den häufigsten Erkrankungen. In etwa 90 Prozent der Fälle verläuft eine Blasenentzündung unkompliziert: Die Spontanheilungsrate nach einer Woche wird mit 30 bis 50 Prozent angegeben. Die Behandlung zielt vor allem auf eine schnelle Symptomreduktion ab. Betroffene Frauen nehmen oft Antibiotika ein, was jedoch dazu führen kann,

dass die Krankheitserreger gegen die Wirkstoffe resistent werden. Zur diätetischen Behandlung von Blasenentzündungen und zur Gesunderhaltung der unteren Harnwege wird deshalb immer häufiger D-Mannose eingesetzt. Vor allem bei ständig wiederkehrenden Blasenentzündungen hat D-Mannose auch aufgrund seiner guten Verträglichkeit einen hohen Stellenwert erlangt.